



Rheinberg, den 2. März 2002

## Konzept für eine Profilklassse in Jahrgang 7 ab dem Schuljahr 2002/03

(beschlossen von der Lehrerkonferenz am 06.03.2002  
und von der Schulkonferenz am 14.03.2002)

*„Begabte Jugendliche  
sind besonders zu fördern.“*

Landesverfassung NRW,  
Art. 6 Abs. 1 Satz

Dem Auftrag der Schulkonferenz vom 19.06.2001 gemäß hat die Schulleitung bei den Kindern und Eltern der laufenden Jahrgangsstufe 6 ermittelt, ob ein Bedarf besteht zur Einrichtung einer **Profilklasse ab dem Schuljahr 2002/03**. Nach der Informationsveranstaltung im November 2001 haben **27** Eltern ihre Kinder für eine Profilklassse angemeldet.

Die Gremien des Amplonius-Gymnasiums werden im Frühjahr 2002 darüber beraten, ob dem Wunsch dieser Eltern nach Schulzeitverkürzung für ihre Kinder entsprochen werden kann. Die Schulleitung ist zu diesem Schritt bereit und setzt auf das Einverständnis der **Schul-** bzw. **Lehrerkonferenz**. Die **Schulpflegschaft** hat sich Ende Februar bereits in einem Meinungsbild mehrheitlich für die Profilklassse geäußert.

Wird in der **Schulkonferenz** vor den Osterferien 2002 Einvernehmen erzielt zwischen der Schulleitung und den Delegierten aus Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft, kann in der Folge bei der Bezirksregierung in Düsseldorf beantragt werden, im Schuljahr 2002/2003 eine Profilklassse am Amplonius-Gymnasium einzurichten.

Von da ab kann es am Amplonius-Gymnasium zwei Möglichkeiten geben das Abitur zu erlangen: wie üblich nach 13 Jahren und in der Profilklassse schon nach 12 Jahren.

### **Und so funktioniert es:**

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler bekommen die Chance, sich ab dem 7. Schuljahr auf das D-Zug-Abi vorzubereiten. 4 Jahre lang wird der Unterricht in seinen Inhalten gestrafft (**Akzeleration**) und das Programm der Jahrgangsstufe 11 vorgezogen. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 erfolgt die Versetzung in die Jahrgangsstufe 12. Nach wie vor haben auch die Schüle-

rinnen und Schüler der Profilklassse die Möglichkeit ein Jahr Auslandsaufenthalt einzuschieben, bevor sie dann im Jahrgang 12 weitermachen – der Zeitgewinn der Profilklassse ginge dann aber verloren!

### Gründe für die Einrichtung einer Profilklassse

- Die Profilklassse ist eine Möglichkeit, den veränderten Anforderungen im heutigen Gymnasium gerecht zu werden.
- Schulzeitverkürzung ist kein Selbstzweck, sie ergibt sich als Folge schnelleren Lernens bei gleichen Lernzielen.
- Vom Lernen in homogenen Lerngruppen profitieren alle Schülerinnen und Schüler der Stufe.
- Die Profilklassse bedeutet individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler (-denn Binnendifferenzierung klappt bei großen Klassenverbänden nicht!).
- Bessere Entwicklungschancen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I.
- Herausforderung und Chance für Schülerinnen und Schüler, die schneller lernen können und wollen.
- Bei leistungsstarken Schülerinnen und Schüler leidet durch Unterforderung langfristig auch ihre Lernfähigkeit (ihr Potenzial, ihr Lernwille und ihre Lernzeit bleiben oftmals ungenutzt)
- Auch die Lernschwächeren profitieren: die offenkundige Überlegenheit der lernstärkeren Schülerinnen und Schüler fällt weg; es können sich neue Lernspitzen entwickeln, die nicht mehr hinter den anderen zurück stehen müssen.

### Welche Schülerinnen und Schüler sollten in eine Profilklassse wechseln?

Das zentrale Kriterium der Erprobungsstufenkonferenzen für eine Empfehlung zur Eingliederung in die Profilklassse wird neben den geforderten **durchgehend guten Leistungen** eine zu erwartende **überdurchschnittliche Lernmotivation** sein, die sich herleitet aus einer zu erwartenden

- überdurchschnittlichen Lernbereitschaft
- Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit
- ausgeprägten Lernmotivation
- erkennbarem sozialen Engagement und Teamfähigkeit
- besonderen Begabung (nicht Hochbegabung)

### Laufbahn-Struktur:

1. Im Rahmen der Zeugnis-Konferenz am Ende von Klasse 5 erfolgt eine erste Sichtung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler, um festzustellen, ob in der Stufe eine genügend große Anzahl zur Bildung einer Profilklassse vorhanden ist (nicht alle geeigneten Schülerinnen und Schüler werden in die Profilklassse wechseln wollen!).
2. Im Herbst eines jeden Jahres erfolgt für interessierte Eltern der Stufe 6 eine Information durch die Schulleitung bzw. den mit Beratungsaufgaben betrauten Lehrer.
3. Die Eltern melden ihre Kinder nach einer Beratung durch die Klassenleitung zur Profilklassse an.
4. Die Erprobungsstufenkonferenz trifft am Ende der Stufe 6 unter Einbezug von speziellen Beobachtungskriterien eine Entscheidung zur Anmeldung der Eltern in eine Profilklassse.

- klasse. Der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin bietet diesbezügliche Beratungsgespräche an.
5. Die Profilklasse beginnt ebenso wie die Regelklassen mit ca. 26-28 Schülerinnen und Schülern in Stufe 7.
  6. Grundprinzip der Profilklasse ist die **Akzeleration**: der Unterrichtsstoff wird gestrafft, die Unterrichtsinhalte der Stufen 7 – 11 werden in 4 Schuljahren (statt in 5) vermittelt, längere Wiederholungsphasen entfallen.
  7. Für die Profilklassen wird als 2. Fremdsprache **Latein** vorgesehen. So können alle Schülerinnen und Schüler auf Grund des kompakteren Bildungsgangs schon am Ende der Stufe 10 das Latein erhalten.
  8. Ist eine Schülerin oder ein Schüler den höheren Anforderungen der Profilklasse nicht gewachsen, so kann wiederholt oder ohne Wiederholung in die Regelklasse gewechselt werden (Antrag der Eltern).
  9. Zu Beginn der Stufe 8 ist ggf. noch ein Wechsel von der Regel-Lateinklasse in die Profilklasse möglich.

**Folgende veränderte Stundentafel ist für die Profilklasse (P 7 - P 10) vorgesehen:**

	Kl 7	P7	Kl 8	P8	Kl 9	P9	Kl 10	P10
<b>D</b>	4	4	4	4	3	3	3	3
<b>E</b>	4	4	4	4	3	3	3	3
<b>L</b>	4	4	4	4	3	3	3	3
<b>KU/MU</b>	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>GE</b>	2	2	0	1	2	2	2	2
<b>EK</b>	2	2	2	2	2	2	0	1
<b>PK/SW</b>	0	1	2	2	0	0	2	2
<b>M</b>	4	4	4	4	3	3	3	3
<b>PH</b>	0	1	2	2	2	2	2	2
<b>BI</b>	1	1	2	2	2	2	0	1
<b>CH</b>	2	2	0	0	2	2	2	2
<b>Rel/PL</b>	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>SP</b>	3	2	2	2	2	2	3	2
<b>Diff.</b>	0	0	0	0	4	4	4	4
<b>Summe:</b>	30	31	30	31	32	32	31	32

**Erläuterungen zur Stundentafel:**

1. Einige Fächer verfügen bezüglich der Regelklasse und der Profilklasse von der Stufe 7 an bis zur Stufe 10 über eine identische Stundenzahl. Der Zeitgewinn in der Profilklasse wird dadurch erreicht, dass die Wiederholungsphasen verkürzt, die Lerninhalte schneller aufgenommen und Unterrichtseinheiten sinnvoll gekürzt werden. Am Ende der Stufe 10 soll in diesen Fächern der für die weitere Schullaufbahn notwendige Kenntnisstand erreicht sein.
2. Dies gilt auch für die zweite Fremdsprache (Latein), die in der Stufe 10 mit dem Latein abschließt. Ab der Stufe 9 kann Französisch als 3. Fremdsprache im Differenzie-

---

**Amplonius-Gymnasium, Dr.-Aloys-Wittrup-Straße 18, 47495 Rheinberg,  
 Tel.: 02843-9853 oder 9854, Fax: 02843-9855  
 Homepage: [www.amplonius.de](http://www.amplonius.de)  
 E-Mail: [schulleitung.amplonius@t-online.de](mailto:schulleitung.amplonius@t-online.de)**

- rungsbereich gewählt werden. Für diejenigen, die Französisch in der Oberstufe fortsetzen, wird in der Stufe 9 ein einstündiger Brückenkurs eingerichtet.
3. Religionsunterricht findet in den Stufen 5 – 9 zusammen mit den Normalklassen statt; in Stufe 10 muss jeder Schüler zwischen Religion und Philosophie wählen.
  4. Im Differenzierungsbereich WP II können die Schülerinnen und Schüler der Profilklassen frei aus dem Angebot der Schule wählen. Der Unterricht erfolgt zusammen mit den Normalklassen, ist aber für die Schülerinnen und Schüler der Profilklassen stets vierstündig.
  5. In Stufe 10 muss jeder Schüler / jede Schülerin in GE oder EK oder SW und in PH oder BI oder CH eine Klausur je Halbjahr schreiben. Er / Sie kann zusätzlich auch in MU oder KU oder Religion/PL Klausuren wählen.
  6. In Stufe 10 kann Spanisch zusammen mit einem GK der Jahrgangsstufe 11 gewählt werden.
  7. Pädagogik in Stufe 9/10 im Differenzierungsbereich in Kombination mit Sozialwissenschaften wählbar.
  8. Informatik ist in Stufe 9/10 wie bisher wählbar (1 zusätzliche Stunde für die Schülerinnen und Schüler der Profilklassen ist verpflichtend).
  9. In Stufe 10 wird aus PK -Sozialwissenschaften.
  10. In der Profilklassen wird im Vergleich zu den Regelklassen Sport durchgängig 2-stündig erteilt, um die Wochenstundenzahl nicht zu hoch anzusetzen.

### **Eingliederung der Schülerinnen und Schüler der Profilklassen in das Fächerangebot der Stufe 12**

Alle Fächer, die in der gymnasialen Oberstufe des Amplonius-Gymnasiums angeboten werden, sind in der Stundentafel für die Profilklassen enthalten. In allen Fächern werden innerhalb der Profilklassen durch verschiedene Vorgehensweise die Ziele der Stufe 11 so behandelt, dass eine Eingliederung der Schülerinnen und Schüler der Profilklassen ohne große Probleme möglich ist.

Im zweiten Halbjahr der Stufe 10 wählen die Schülerinnen und Schüler der Profilklassen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Stufe 11 die Leistungs- und Grundkurse für die Stufe 12.

Laut der ministeriellen Empfehlungen kann „im Einzelfall auch ohne umfangreiche Vorbereitung in bestehende Kurse“ eingetreten werden.

Den Schülerinnen und Schülern der Stufe 10 wird die regelmäßige Teilnahme am Spanisch-Unterricht der Jahrgangsstufe 11 ermöglicht. Dies berechtigt die Schülerinnen und Schüler der Profilklassen, diese Sprache als zweite Fremdsprache in der Oberstufe bis zum Abitur zu belegen. Soll Spanisch nicht in Stufe 10 belegt werden, müssen sich die Schülerinnen und Schüler der Profilklassen in der Regel zu Beginn der Stufe 9 im Differenzierungsbereich II für Französisch entscheiden, wenn sie eine zweite Fremdsprache in der Oberstufe bis zum Abitur belegen wollen. Ansonsten müssen sie in der Oberstufe eine zweite Naturwissenschaft belegen.

H. Pannenbecker, OStD  
Schulleiter